

Jungen- und Mädchenmannschaft des Enztal-Gymnasiums Bad Wildbad mit tollen Ergebnissen vom Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“



Das Team des ETG freut sich auf die Wettkämpfe

Das Bundesfinale der Schulen innerhalb des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ in Schonach vom 27.02.-01.03.2012 begann für die Sportlerinnen und Sportler aus dem Enztal-Gymnasium Bad Wildbad am Montagmorgen mit einer sehr frühen Abfahrt in Enzklösterle, da bereits an diesem Morgen die ersten Trainingseinheiten auf den Skiern im Station bevorstand.

Dabei wurde die Strecke besichtigt und mehrmals abgefahren, der Konkurrenz auf die Skier geschaut und viele Bekannte vom letzten Jahr begrüßt.

Anschließend fuhren wir zu unserer Unterkunft, die Jugendherberge in Triberg, aßen eine Kleinigkeit und machten uns bei tollem sonnigen Wetter auf eine kleine Schneewanderung. Vor dem Abendessen hatten die Sportler/innen eine Lerneinheit, bei der Aufgaben für die Schule bearbeitet wurden.

Am folgenden Tag starteten um 9 Uhr früh die Wettkämpfe für die knapp 400 teilnehmenden Mädchen und Jungen der WK III im Langlauf-Techniksprint über zwei Kilometer. Unsere Helfer (Eltern und Trainer) warteten schon am Wachscontainer und feuerten die Jungs und Mädels kräftig an, denn es wurde sehr guten Sport geboten. Die Jungen begannen im 20-Sekunden-Takt den Lauf über den mit vielen technischen Einlagen gespickten Parcours in der Loipe. Die Schüler/innen mussten nach dem Start einen Achterkreis durchlaufen, dem sich Torbogen-Hindernisse, Laufen ohne Stöcke, Fahren über die Sprungschanze, kleine Slalomkurse tal- und bergwärts, und ein Kreisel kurz vor dem Ziel anschlossen. Im Wettkampf waren die technisch versierten Jungen und Mädchen klar im Vorteil.

In der Einzelwertung der WK III wurde der 14-jährige Richard Leupold von der Eliteschule des Wintersports aus Oberwiesenthal in 5:15 Minuten Tagessieger. Bester der Schulen Baden-Württembergs wurde Jonas Haag (ETG) als Achter in 5:31 Minuten. Bei den Mädchen setzte sich überraschend die gleichaltrige Jana Klaiber (ETG) durch, die in 6:07 Minuten als Tagessiegerin im Techniksprint ins Ziel kam.



Jana Klaiber mit Tagesbestleistung beim Techniksprint

In den Mannschaftswertungen gewannen die fünf Jungen der Robert-Koch-Schule, einem Gymnasium aus Clausthal-Zellerfeld. Achter wurde das Quintett des Enztal-Gymnasiums Bad Wildbad unter 24 platzierten Schulteams. Bei den Mädchen kam das Quintett des Sportgymnasiums Oberhof zum Erfolg. Nur um 21 Sekunden verfehlten die Mädchen des Enztal-Gymnasiums Bad Wildbad das Podest.

Auch danach fuhren wir ins Quartier zum Mittagessen und nach einer kurzen Pause trafen sich die Athleten im Aufenthaltsraum zum Lernen. Es rauchten die Köpfe in Mathe, Deutsch und den Fremdsprachen, wobei die älteren Schülern den jüngeren schon einmal weiterhalfen und auch anders herum! Auf dem Abendprogramm stand in Schonach im „Haus-des-Gastes“ die „DOA-Action-Time“, bei der viel Action, Sport und interessante Gespräche den Hunderten von Nachwuchssportlern und deren Betreuern geboten wurden. In einer Gesprächsrunde kamen noch zwei sehr erfahrene und seit Ende 2011 zurückgetretene Sportler zu Wort. Der Moderator interviewte den ehemaligen Weltklasseboxer Luan Krasniqi und Verena Bentele, deren Aussagen die Sportler mit großer Aufmerksamkeit verfolgten.



Lernzeit für alle Sportler/innen



Davina Baumann kurz vor dem Start

Am Mittwoch durften die Mädchen als Erstes bei den Staffelwettbewerben über dreimal 2,5 Kilometer langen Runde an den Start gehen.

Per Massenstart nahmen die 47 Startläuferinnen der WK III das Rennen auf. Mit Doppelstockschüben musste der Starraum verlassen werden und erst danach konnte der Lauf im klassischen Stil fortgesetzt werden. Achtbar schlugen sich bei den Mädchen die beiden Staffeltrios des Enztal-Gymnasiums Bad Wildbad. Nach der ersten Schleife kam das zweite Team als Achter und 34 Sekunden vor dem ersten Team zum Wechsel. Mit der drittbesten Teilstreckenzeit führte Jana Klaiber das erste Team auf den siebten Rang. Das zweite Team rutschte auf den zehnten Rang ab. Larissa Keck beendete das

Rennen als Achte. Schlussläuferin Hannah Klein vom zweiten Bad Wildbader Team rettete den guten zehnten Rang unter 47 platzierten Staffeltrios ins Ziel.

Die Jungen nahmen erst kurz vor der Mittagszeit ihr Staffelrennen auf. Sehr gut hielt sich das Trio des Enztal-Gymnasiums Bad Wildbad mit Startläufer Nico Knospe, der im klassischen Stil als Zweiter zum Wechsel kam und an Jonas Haag übergab. Von der Skatingrunde konnte Jonas knapp die zweite Position halten und Yannik Volkert in die Schlussrunde schicken. Er musste früh zwei Konkurrenten im Kampf um die Podestränge passieren lassen, blieb aber bis zum letzten Aufstieg hartnäckiger Verfolger des Dritten. Im direkten Duell kam er zum Sturz und büßte damit wertvolle Zeit und zwei weitere Ränge ein. Als Sechster war er nach der Zielankunft untröstlich, doch seine Mannschaftskameraden und das Betreuerenteam bauten ihn wieder auf.



Jonas Haag geht auf die Strecke

Das zweite Wildbader Team mit dem Startläufer Felix Klaiber (klassische Technik) und den folgenden Skating-Läufern Björn Haag und Ruben Dürr kamen mit tollen Wechseln und guten Leistungen auf der Strecke auf den 17. Platz.

Nun hieß es nach dem Wettkampf bangen und hoffen, welcher Platz am Ende dabei herauspringt. Denn die Gesamtwertung bestand aus den besten fünf Einzelleistungen des Techniksprints und der besten Staffelwertung.

Die Freude bei den Mädels war groß, denn mit einem grandiosen fünften Platz beendeten sie ihren Wettkampf in Schonach. Gesamtsieger bei den Mädchen wurde die Eliteschule des Wintersports Oberwiesenthal vor dem Sportgymnasium Oberhof. Die Jungen des Teams ETG kamen insgesamt auf den achten Rang. Auch hier heißt der Gesamtsieger Eliteschule des Wintersports Oberwiesenthal vor dem Gymnasium

Robert-Koch in Clausthal-Zellerfeld.



Am Ende des Tages wurden alle Schulteams in einer großen Siegerehrung im „Haus-des-Gastes“ in Schonach geehrt, woran anschließend eine Disko für alle Aktiven stattfand. Alle Sportler/innen des ETG waren sich einig, dass das Bundesfinale eine tolle Erfahrung ist, welche richtig Spaß gemacht hat – und die Athleten wollen es unbedingt nächstes Jahr wieder schaffen!

Am Ende eines Wettkampftages – und dann noch gegen die Sonne schauen!

Vielen herzlichen Dank an Stefan Waidelich und allen Eltern und Großeltern, die uns

vor Ort so toll unterstützt haben. Ohne diese Unterstützung wäre für uns das Bundesfinale nicht durchführbar gewesen! Ein Dankeschön auch von den Sportlern, die dieses großartige Engagement sehr zu schätzen wissen!

Julia Peterlik